

## Burattino und Zwerg Nase auf der Bühne in der Fachschule

Angehende Erzieher proben und zeigen Märchen aus aller Welt für Wolmirstedter Kinder und Erwachsene

Von Ariane Amann

Wolmirstedt • Märchenhaft ging es bereits seit einer Woche zu, als am Mittwochnachmittag die Schüler der Evangelischen Fachschule die Ergebnisse ihres Märchenprojekts dem Publikum in zwei öffentlichen Vorstellungen zeigten.

Bei der Auswahl der Märchen ging es in diesem Jahr international zu. Neben „Zwerg Nase“ und „Des Kaisers neue Kleider“ brachten die Schüler auch „Der gestrenge Frost“, „Die Abenteuer des Burattino“ und „Die kluge Bauerntochter“ mit Kostümen und Requisiten auf die improvisierten Bühnen in den Klassenräumen.

Susanne Engel von der Diewegschule, die das Projekt unterstützte, erklärt den Hintergrund des Projekts: „Die angehenden Erzieher müssen später in ihrem Beruf jeden Tag die Kinder begeistern und sich auch mal was trauen, was



Für „Die Abenteuer des Burattino“ hatten sich die angehenden Erzieher mächtig ins Zeug gelegt, um die Rollen glaubhaft darstellen zu können.

ihnen vielleicht im ersten Moment nicht so liegt.“ Mit dem Theaterprojekt können sich die Schüler auf und hinter der Bühne ausprobieren, um so zu lernen, welche Tätigkeiten rund ums Vorspielen ihnen liegen.

Jeder könne aus Proben und Aufführungen etwas für seine Entwicklung mitnehmen. „Und wenn es nur ist, dass man eben nicht gern auf der Bühne steht. Auch das ist ein Lernschritt“, sagt Susanne Engel.

Julia Rösler und Janine Strube, beide angehende Erzieherinnen, gehören dem Organisationsteam ebenfalls an. „Ich habe mich nicht getraut, in die Theaterteams zu gehen und habe gedacht, ich kümme-



Auch das Märchen „Zwerg Nase“ stellten die Schüler am Mittwoch den Gästen vor.  
Fotos: Ariane Amann

re mich um die Organisation. Aber jetzt, wo ich sehe, wie gut die Teams zusammenarbeiten und welche Ergebnisse auf den Bühnen zu sehen sind, juckt es mich schon in den Fingern, dass ich am liebsten mitma-

chen würde“, sagt Julia Rösler. Janine Strube hatte sich bis dahin auch noch nicht mit Projektleitung befasst. „Ich war im Vorfeld etwas skeptisch, aber wir verstehen uns gut im Team“, sagt sie.